

# GÜSSINGER SONNTAGSBLATT

## Südburgenländischer christlicher Bauernfreund

■ V. S. B. ■

**Bezugspreise**  
 Jährlich S 6. 1/2jährig S 3  
 1/4jährig S 1.50.  
 Für Amerika 3 Dollar.  
 Für Ungarn 8 Pengö.



Redaktionsschluss:  
 Donnerstag Mittag.  
 Manuskripte werden nicht  
 zurückgegeben.  
 Öst. Postsp. Konto 150.58

Inseratenannahme ausserhalb Güssing: **Österr. Rudolf Mosse Akt. Ges., Wien, I. Sellerstätte 2.** Tel. R. 27-5 35

## Ständisches Leben.

Noch immer gibt es Leute, die sagen, der ständische Gedanke könne sich in der heutigen Zeit und besonders in Oesterreich nicht durchsetzen. Die einen sagen, das parteipolitische Denken wäre so tief im politischen Leben unsere Vaterlandes verankert, dass es ganz unmöglich wäre, es wirklich und ehrlich auszuschalten. Die anderen wieder — stark beeinflusst von liberalistischen Gedankengängen — behaupten, schliesslich wäre das Leben und vor allem das wirtschaftliche Leben ein Kampf aller gegen aller, ein Ringen um den Platz an der Sonne. Wenn schon für jeden Einzelnen der Konkurrenzgedanke, der hemmungslose Kampf um den eigenen Vorteil, Grundtrieb des Lebens sei, wie sollten sich dann verschiedene Erwerbsgruppen miteinander vertragen können, Erwerbsgruppen, deren Gewinninteressen einander diametral entgegengesetzt sind.

Es waren nicht wenige, die von dieser Argumentation ausgingen und es sind auch heute noch, vor allem in den Kreisen der Intelligenz, genug Leute, die sich von diesen liberalistischen Auffassung nicht frei zu machen vermögen. Diesen Männern wurde nun gerade in den letzten Tagen ein schöner und eindrucksvoller Anschauungsunterricht darüber gewährt, dass der ständische Gedanke in unserem Vaterland schon kräftig Fuss gefasst hat, dass die Vertreter der verschiedensten Berufszweige und Standesgruppen heute schon wissen, dass das Wohl des Einzelnen nur im Wohl des Volksganzen zu erreichen ist und dass ein Stand nur dann gedeihen kann, wenn seine Standesmitglieder sich zusammentun, um bei bester Leistung in ihrem Arbeitsgebiet auch beste Leistung am Volksganzen zu vollbringen.

In der Budgetdebatte des Bundestages zeigte sich die Tatsache, dass der ständische Gedanke wirklich weiten Raum gewonnen hat, in ganz besonderem Masse. Man erinnere sich nur daran, wie sich ein Vertreter der Landwirtschaft und auch der Führer

der österreichischen Bauern ganz klar eindeutig dafür ausgesprochen haben, dass an der Beamenschaft nicht gekürzt werden dürfe. Gerade dieses Beispiel zeigt sinnfällig, wie gross die Wandlung in den letzten Jahren ist, die in den weitesten Kreisen der Bevölkerung erfolgt ist. Man denke nur daran, wie seit dem Umsturz zwischen der Bauernschaft und den Beamten immer ein gespanntes Verhältnis war. Heute ist die Sache wesentlich anders, das Bewusstsein, dass Konsument und Produzent auf einander angewiesen sind, hat die neidische Konkurrenz der Stände untereinander ausgeschaltet.

Aber noch ein zweites Beispiel bezeugt diese Tatsache in hervorragender Weise. Auch hier ist es gut an vergangene Zeiten zurück denken an die Zeit, da sich Arbeiter und Unternehmer feindselig gegenüber standen, da sich der eine vom andern ausgenutzt oder terrorisiert fühlte. Auch in diesem Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer hat sich der ständische Gedanke durchgesetzt. Die Rede des Wiener Vizebürgermeisters Dr. Kresse anlässlich der Versammlung des Oesterreichischen Gewerbe-

bundes war geradezu ein Dokument für diese Wandlung. Stürmisch umjubelt konnte Vizebürgermeister Doktor Kresse namens der Gewerbsunternehmer erklären: „Unsere Aufgabe wird sein, über die Aufrechterhaltung eines gerechten und guten Verhältnisses mit den Arbeiter zu wachen. Wenn es sich herausstellen sollte, dass es immer noch Leute gibt, die nicht wissen, dass sie den Arbeitern geben müssen, was diesen gebührt, so werden wir gegen solche Leute entsprechend vorgehen. Wir wissen sehr genau, wer diese Leute sind, die die Arbeiter nicht als Menschen betrachten und behandeln wollen, sondern sie ausbeuten. Leute mit einer solchen Einstellung haben im Gewerbebund keinen Platz, wir warnen uns gegen sie und erklären, dass wir solche Mittel niemals zulassen werden. Wir werden in unserem Hause selber Ordnung halten und nicht nur durch Aufklärung, sondern wenn es notwendig sein sollte, mit allen Mitteln des Gewerbebestandes dafür sorgen, dass solche Dinge nicht vorkommen.“

Diese Rede des Vizebürgermeisters Dr. Kresse namens der Gewerbevertreter zeigt überzeugt und mit aller

## Norddeutscher Lloyd Bremen

NACH NEWYORK MIT DEN SCHNELLSTEN DEUTSCHEN SCHIFFEN

„Bremen“ „Europa“ „Columbus“

4 1/2 Tage Ozeanfahrt

Regelmässige Schiffsverbindungen nach allen Teilen der Welt

Nordamerika, Südamerika Afrika,

Ostasien, Australien

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch

**Norddeutscher Lloyd**

Hauptbüro: Wien, I., Kärntnerring 13 (Grand Hotel)

Zweigstelle: Wien, IV., Wiedner Gürtel 10 (gegenüber dem Süd- und Ostbahnhof)

**In Güssing: Spar- und Kreditbank A. G.**

Vormals „Güssinger Sparkasse“.

**Spendet für die Winterhilfe! Denket der Hungernden und Frierenden im Burgenland!**



**HAMBURG-AMERIKA LINIE**

**Regelmäßige Abfahrten**  
nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie Kanada,  
Ostasien, Niederländisch-Indien, Australien, Südafrika

Kostenlose Auskünfte und Anmeldungen:  
**STEFAN KLEE / GÜSSING**

Es reist sich gut mit den Schiffen der Hamburg-Amerika Linie

Eindeutigkeit, dass der ständische Gedanke in Oesterreich tatsächlich Wirklichkeit zu werden beginnt. Zugestanden, da und dort findet man sowohl auf dem Gebiet der Politik als auch auf dem Gebiet der Wirtschaft noch Einzelne, die in alten Praktiken verbohrt sind. Es sind Gott sei Dank nur mehr Einzelne. Denen allerdings wird es sehr nützlich sein, auch sich selbst dem neuen Gedanken zu erschliessen, denn es könnte sonst sein, dass die Entwicklung über sie hinweggeht und dass sie dann kaum mehr eine Möglichkeit haben werden, das Versäumte nachzuholen.

### Dr. Benesch — der künftige Präsident der Tschechoslovakischen Republik.

In politischen Kreisen sind seit einigen Tagen Gerüchte von bedeutsamen Änderungen an den höchsten Staatsstellen in Umlauf. Diese Veränderungen sind nach Informationen aus gutunterrichteter Quelle durchaus nicht ausgeschlossen. Ihre Durchführung dürfte unmittelbar bevorstehen, doch sind die diesbezüglichen Verhandlungen der Koalitionsparteien noch nicht abgeschlossen so dass man noch nicht genau sagen kann, wann diese Veränderungen durchgeführt werden.

Zu dieser Information ist zu bemerken, dass die Schweizer Blätter vor einigen Tagen mitteilten, dass Präsident Masaryk mit Rücksicht auf sein hohes Alter sich ins Privatleben zurückziehen will und dass als sein Nachfolger Aussenminister Dr. Benesch zum Präsidenten der tschechoslovakischen Republik gewählt werden soll.

### Dr. Krofta — der kommende Aussenminister.

Als der nächste tschechoslovakische Aussenminister ist der engste Mitarbeiter des Aussenministers, Minister Dr. Krofta, der früher u. a. auch Gesandter in Wien war, ausersuchen.

Die tschechoslovakische Aussenpolitik wird jedenfalls keine Änderung erfahren.

### Heimatschutz und Innenpolitik.

Bundesminister Baar-Baarenfels erklärte in Amstetten bei einer vaterländischen Kundgebung: „Geänderte Zeiten verlangen geänderte Formen. Wir wollen gerne die politische Tätigkeit ganz der VF. übergeben, aber wir Soldaten, die wir an der Front gestanden sind — und ihr alle werdet es verstehen —, sind vorsichtig, den wir haben schon einmal mit dem Hinterlande schlechte Erfahrungen gemacht im Jahre 1918. Wir werden die Politik an dem Tage aus unseren Reihen ausschalten, an welchen wir die feste Ueberzeugung haben, dass überall in ganz Oesterreich dieser neue Geist der Wehrfront restlos in die VF eingedrungen ist, und ich hoffe und glaube, mit ziemlicher Bestimmtheit sagen zu können, dass dieser Tag nicht mehr allzufern ist.“

Polen. Vor dem Warschauer Regionalgericht haben sich 12 Mitglieder der Organisation Ukrainischer Nationalisten wegen Mitschuld an der am 15. Juli 1934 erfolgten Ermordung des Innenministers Pieracki durch den Ukrainer Maciejko zu verantworten.

Die ehem. Kriegsgefangenen des Burgenlandes werden ersucht ihren Namen und Wohnort, Truppenkörper, sowie Ort und Zeit der Gefangenschaft wegen Evidenzhaltung bzw. Auflegung eines Stammbuches, das für die Ausforschung der Vermissten von der grössten Bedeutung ist, bekanntzugeben. Wir beabsichtigen weiters die Gründung einer Landesgruppe des Burgenlandes (ohne materieller Belastung) im Rahmen der „Bundesvereinigung der ehemaligen österr. Kriegsgefangenen.“ — Aus Ersparungsgründen können obige Daten auch gemeindeweise auf einer gemeinsamen Liste mitgeteilt werden. Ein Kamerad möge als Ortsführer die schriftlichen Arbeiten übernehmen. Unser Motto soll lauten: „Wie im Kriege auch im Frieden vereint.“ Zuschriften sind vorläufig an die Adresse: Oberrechnungsrat Ladislaus Gulner in Eisenstadt zu senden.

Das Presbyterium der evangelischen Pfarrgemeinde in Eisenstadt ladet zur feierlichen Weihe der evangelisch-lutherischen Kirche und des damit gleichzeitig erbauten neuen Pfarrhauses in Eisenstadt am 30. November und 1. Dezember 1935 ein.

## Vor einer grossen Schlacht in Ogaden?

Addis Abeba, 27. November. (Havas.)

Man glaubt, daß in einigen Tagen an der Ogadenfront eine große Schlacht stattfinden werde, da größere Kraftwagenabteilungen besonders in der Richtung Gerlogubi entsendet worden sind.

### Werden die Sanktionen noch verschärft?

Paris 27. November.

„Echo de Paris“ meldet aus Genf, daß der Achtzehner-Ausschuß wahrscheinlich am 4. oder 5. Dezember des Petroleum-Embargos sowie eines eventuellen Verbotes der Ausfuhr anderer Rohstoffe, wie Kohle und Eisen, nach Italien prüfen werde.

### Brockensammlung des Mutterschutzwerkes der VF.

Dieser Ruf unseres Bundeskanzlers legt uns deutlich die heiligste und dringendste Pflicht auf, all unseren Brüdern u. Schwestern und sei es mit den grössten persönlichen Opfern in dem kommenden Winter zu helfen, um die drückende Not zu lindern. Keiner darf abseits stehen, jede, auch die kleinste Gabe, bedeutet Hilfe für unsere Hungernden und Darbenden. Darum ruft das Mutterschutzwerk der Vaterländischen Front alle an dem grossen Werk der Nächstenliebe mitzuarbeiten.

Das Landeswinterhilfskomitee hat die Landesleitung des Mutterschutzwerkes beauftragt, im kommenden Winter im ganzen Lande die Brockensammlung durchzuführen. In drei Arbeitslagern des freiwilligen Arbeitsdienstes wird von zirka 100 Mädchen alles gewaschen, geflickt, genäht und gebrauchsfähig gemacht, sodass jede Gemeinde ihre gesammelten Gegenstände im tadellosem Zustand für ihre Armen zurückerhält.

Das Mutterschutzwerk sammelt Wäsche, Kleider, Schuhe, Säuglingswäsche, Kindersachen, Spielzeug u. Wirtschaftsgegenstände.

Nichts ist so schlecht, als das es nicht verwendet werden könnte. Dankbarst wird die kleinste Gabe angenommen.

Die Spenden wollen an das Pfarr- oder Gemeindeamt des jeweiligen Ortes abgegeben werden, von wo aus sie der Landesleitung des Mutterschutzwerkes der V. F., Eisenstadt, Wienerstr. 13 übermittelt werden. Die Zeit der Sammlung wird in jeder Gemeinde eigens bekanntgegeben.

Wir hoffen, dass sich niemand unserem dringendem Rufe verschliesst, sondern freudigen Herzens seine Pflichten gegen Volk und Heimat erfüllt. Darum Spendet, spendet für die Armen und Notleidenden!

Die Landesreferentin des Mutterschutzwerkes der V. F.

**Berta Hagenauer e. h.**

Ref. f. Soziale Verwaltung:

**Ing. Franz Strobl e. h.**

Der Landesleiter:

**Ing. Hans Sylvester e. h.**

**Postoberverwalter Emil Band gestorben.** Am 10. November ist Postoberverwalter Emil Band in Waidhofen an der Ybbs im Alter von noch nicht 46 Jahren gestorben. Am 14. November wurde er zur letzten Ruhe bestattet. Mit diesem Sterben hat der Tod wieder einmal mit harter Faust in ein Menschenleben gegriffen, das nach irdischem Urteil berufen und im Stande gewesen wäre, viel Erspreissliches für seine Familie und die Gemeinschaft zu leisten. Eine an sich unbedeutend erscheinende Verletzung hat in erschütternd rascher Art seinem Leben ein Ziel gesetzt. Die Wertschätzung, die sich Oberverswalter Band bei seinen Berufsgenossen und in der Bevölkerung der Stadt erworben hatte, in der er doch erst kurze Zeit wirkte, kam in der Beteiligung am Leichenbegängnis zum Ausdruck. Unter grosser geistlicher Assistenz wurde der Sarg von der Aufbahnhalle zur Pfarrkirche geleitet. Ein Halbbataillon der Post- und Telegraphenschutzwahl, deren begeisterter und umsichtiger Kreisleiter er gleichfalls war, erwies ihm in Stahlhelm und Waffen militärische Ehren. Am offenen Grabe dankte Bundeswirtschaftsrat Rott dem Toten in ergreifender Rede für alles, was er seinen Berufskollegen war. Der Gesangsverein der Stadt sang einen trauervollen Abschiedsgruss. Nachdem dann die Musik „Ich hatt' einen Kameraden“ intoniert hatte, trennten sich die Trauergäste nur schmerzvoll von der Stätte, wo wiederum einer der Wackersten und Tüchtigsten des Postbeamtenstandes des grossen Auferstehungstages harret. Der Verstorbene war Ehrenobmann des Deutschen Männergesangsvereines Güssing und Ehrenbürger der Gemeinde Neuhaus am Klausenbache. Wir werden dem Toten, der durch ein Jahrzehnt in Güssing wirkte, dem ausgezeichneten Beamten, dauernd ein gutes Angedenken bewahren. Er ruhe in Frieden!

**Neudauberg.** Unfall. Am 13. Nov. vormittags war der Landwirt Josef Resch mit dem Heimführen von Waldstreu für den Kleinhäusler Franz Brünner beschäftigt. Als Resch mit einer Fuhre in die Tenne Brünners einfahren wollte, stiess er mit dem Kopf gegen einen Balken und fiel bewusstlos vom Wagen. Beim Stuzre erlitt Resch auch innere Verletzungen. Kreisarzt Dr. Josef Stopper aus Stegersbach leistete dem Verletzten ärztliche Hilfe und belies ihn in häuslicher Pflege.

**Tadten.** Brand. Am 16. November morgens brach im Oelmagazin des Meierhofes Neuhof ein Feuer aus, dem ein Schuppen mit 4 Abteilungen für landwirtschaftliche Geräte zum Opfer fiel. Es verbrannten ausserdem grosse Vorräte an Oelen, Wagenfett, Petroleum sowie verschiedene zum maschinellen Betriebe gehörende Gegenstände. Der Gesamtschaden betrüge zirka 6.000.— S. Das Feuer wurde verursacht durch die Unvorsichtigkeit des landwirtschaftl. Arbeiters Johann Gruber, der beim Benzinfassen mit einem Feuerzeuge eine Zigarette in Brand gesetzt hat. Es ist nur einem glücklichen Zufalle zuzuschreiben, dass bei diesem Feuer niemand ums Leben gekommen ist. Gruber, der Ausländer ist, wurde verhaftet und dem Bezirksgericht Neusiedl am See eingeliefert.

**Russland.** Nachdem die Sowjetregierung gegen Ende September die Einführung der alten Offiziersranglisten in der Roten

Armee beschlossen hatte, wurden nunmehr die ersten Ernennungen vorgenommen. Zwei Kriegskommissare, der Chef des Generalstabs der Roten Armee, der Führer der Sowjetkavallerie und der Kommandierende im Fernen Osten wurden zu Marschällen ernannt.

**Woran erkennt man Weinfälschungen?** In der soeben erschienenen Novemberausgabe der Keller- und Weinbautechnischen Zeitschrift „Das Weinland“ ist der erste Teil eines alle Fachkreise lebhaft interessierenden Artikel: Wie die Altvorderen den Wein behandelten und dessen Fälschungen erkannten“ erschienen. In der gleichen Nummer wird über ein „Neues Metall für die Kellerwirtschaft“ berichtet. Ein anderer Artikel behandelt die „Frage des sauren Geschmacks von Weinen“. Für den Weinbauer wird der Artikel von Rohrer über die „Bekämpfung von Heu- und Sauerwurm“ von grossem Interesse sein. Dies ist nur eine kleine Auswahl aus der wiederum sehr reichhaltig ausgefallenen Nummer. Die Leser finden im „Arbeitskalender“ und in dem Frage- und Briefkasten“, der unseren Lesern kostenlos zur Verfügung steht, wichtige Anregungen. Gratis-Probenummer können die Leser unseres Blattes erhalten durch den Verlag „Das Weinland“ Wien, I. Tegetthofstrasse 7-9.

**Bulgarien.** Das Kabinett Toschew trat zurück. Der König betraute den bisherigen Aussenministers Kiose Iwanow mit der neuen Regierungsbildung.

aus hochgezüchteter Edelzichorie  
  
 Zu jedem Kaffee! Gut, gesund und billig.

**Fünfhundertste Versammlung des Landesredners Singer.** Dem Landesredner der VF. Revident Friedrich Singer wurde anlässlich seiner fünfhundertsten Versammlungsrede ein Dank und Anerkennungsschreiben des Generalsekretärs Adam übermittelt, das in herzlichen Worten sein aufopferungsvolles und erfolgreiches Wirken würdigte. Revident Singer ist seit Bestand der VF. für die vaterländische Bewegung tätig und hat sich ganz besonders um den Werbedienst in Wien und Niederösterreich verdient gemacht.

**Ungarn.** In Budapest und Szegedin kam es zu andauernden jüdenfeindlichen Demonstrationen unter den Studenten, bei denen Polizei eingreifen musste.

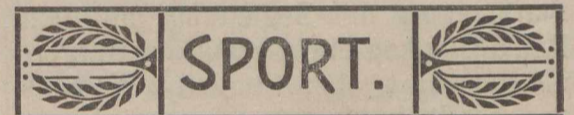
### Schafflers Wettervorhersage. Für Dezember.

Wintermonat mit zwei Kälterperioden, vor Monatsmitte und zu Weihnachten. Nach den ersten Tagen mit veränderlichem, regnerischem Wetter um den 3. und 5. Dezember ungünstiges Niederschlagwetter, Regen in Schnee übergehend, kalt, Frost. Gegen 18. Dezember Temperaturanstieg bis zu Tauwetter und Regen. Hierauf sehr veränderlich mit Temperaturschwankungen. Zu Weihnachten teils heiteres Wetter, teils Schneefälle und Frost. Nach den Feiertagen Temperaturzunahme bis zu Tauwetter. Ende Dezember wieder kälter.

**Josef Schaffler,**  
Oberwölz, (Steiermark, Österreich.)

**Vatikan.** Im Konsistorium am 16. Dezember werden insgesamt 20 neue Kardinäle, 14 Italiener und 6 Ausländer, ernannt werden. Unter den neuen Kardinälen befinden sich der Nuntius von Wien Erzbischof Sibia und der Prager Erzbischof Dr. Kaspar. Italienische Bischöfe nahmen in ihren Hirtenbriefen eine scharfe Stellung ein gegen die vom Völkerbund beschlossenen Sanktionen.

**Loipersdorf.** Brand. Am 17. November morgens brach auf dem Boden der sogenannten „Hammermühle“ ein Brand aus, durch den das Objekt vollkommen vernichtet wurde. Nur die Wohnung des Mühlenpächters Friedrich Fink blieb vom Feuer verschont. Bei den Bergungsarbeiten erlitt der Pächter Brandwunden zweiten Grades im Gesicht und am Körper. Die Ortsfeuerwehr war mit zwei Löschzügen auf dem Brandplatze erschienenen konnte aber ihre Tätigkeit nur auf die Eindämmung des Feuerherdes beschränken. Die Brandursache ist bisher ungeklärt. Der Mühlenpächter Fink war für seine Produkte und Einrichtungsgegenstände durch Versicherung gedeckt. Der Eigentümer Samuel Rutter, erleidet einen grösseren Schaden da das Gebäude unterversichert war.



## Fussball.

### Der burgenländische Fussballsporttag.

Am Sonntag, den 24. November fand in Eisenstadt im Beisein des staatlichen Gruppenführers für Fussball Prof. Willy Schmieger, des Vizepräsidenten vom Österr. Fussballbund Oberlandesgerichtsrates Doktor W. Fickes, und des Landessportkommissärs Professor Wimmer ein burgenländischer Fussballsporttag statt.

Nach der vormittags stattgefundenen grossen festlichen Tagung ging Nachmittag ein Repräsentativspiel Nordburgenland gegen Südburgenland vor sich. Das Team Südburgenlands war mit 8 Spielern des Sportklubs Hutter und Schrantz Pinkafeld, 2 des Oberwarther Athletik Sportvereines und 1 des Güssinger Sportvereines (Lehrer Stefan Ressler jun.) vertreten.

Die österreichische Sport- und Turnfront siftete aus diesem Anlass einen silbernen Wanderpreis. Die Erwerbung desselben bedingt insgesamt 6 Spiele zwischen Nord und Süd.

Die erste Begegnung endete nun 1:0 für Südburgenland.

### Europa-Cup-Finale.

Sonntag fand in Milano das letzte Spiel im Europa-Cup zwischen Italien und Ungarn statt. Das Finale, dem in Sportkreisen das grösste Interesse entgegengebracht wurde, endete zwar unentschieden 2:2, Italien wurde dadurch dennoch Cupsieger, während Österreich, von den Ungarn an Punktzahl wohl erreicht, aber durch ihr schlechteres Torverhältnis den zweiten Rang erworben hat.

### Der Vertreter des Obersten Sportführers.

Der Oberste Sportführer, Vizekanzler Fürst Starhemberg, hat Heinrich Reimitz, den Verbandsgeschäftsführer der Christlichdeutschen Turnerschaft, zu seinem Stellvertreter in der Sport- und Turnfront ernannt.

Vizekanzler Starhemberg sagt:

## Das neue Österreich soll der sozialste Staat werden.

Die Festveranstaltungen anlässlich der Anwesenheit des Vizekanzlers Starhemberg begannen mit einer Feldmesse im Leobner Stadtpark in der Au, die vom Wehrkurat Pfandl unter Assistenz von Stadtpfarrer Weinhandl zelebriert wurde.

Nach einer Ansprache des Wehrkuraten Pfandl schlug Vizekanzler Starhemberg in die neue Fahne des Heimatschutzregiments Leoben, deren Patenschaft Gräfin Kottulinsky übernommen hatte, einen Nagel ein, worauf Wehrkurat Pfandl die Weihe der Fahne sowie mehrerer Jung-Vaterland-Wimpel vornahm. Daran schloss sich eine gewaltige Kundgebung auf dem Dollfußplatz, der von den aufmarschierten Formationen und Verbänden so angefüllt war, dass die Bevölkerung zum grössten Teil sich in den zuführenden Strassen aufstellen musste.

Nach 10 Uhr traf Vizekanzler Starhemberg mit Begleitung auf dem Rathausbalkon ein, worauf ihn Bürgermeister von Leoben Kohlmayr Namens der Stadt willkommen hiess, ebenso begrüßte ihn der Landesleiter der VF. Dr. Gorbach. Der Regierungskommissär für die Alpine Montan-Gesellschaft. Ing. Oberegger, hob in seiner Rede hervor, dass 6400 Angehörige der Alpiner Montan-Gesellschaft zum Belegschaftsappell angetreten sind, um zu bekunden, dass die Werk- und Hüttenleute treu hinter der Bundesregierung stehen. Es sprachen noch Landeshauptmann Dr. Stepan und Bundesminister für Äusseres Berger-Waldenegg, worauf stürmisch begrüßt Vizekanzler Fürst Starhemberg sodann seine seit Wochen mit Spannung erwartete grosse Rede hielt, in der er sich vor allem an die Kameraden des Arbeiterstandes wandte und im wesentlichen folgendes ausführte:

### Die Rede des Vizekanzlers.

„Wir wollen nicht einen Staat aufbauen, der in irgend einer Form Merkmale der Reaktion in sich trägt, wir fühlen uns deshalb, weil wir dem Vaterlande zuliebe den bewaffneten Bolschewismus bekämpfen mussten, nicht als Feinde des österreichischen Arbeiters, der, verhetzt und verführt und politisch verblendet, sich einreihen hat lassen in die Reihen des Republikanischen Schutzbundes; wir fühlen uns nicht berechtigt, Rache zu nehmen an denen die in der Uniform des Schutzbundes unserer Idee als Kämpfer gegenübergestanden sind.

Wohl aber sind wir unerbitterliche Todfeinde aller derer, die für die Verführung und Verhetzung verantwortlich zeichnen.

Das neue Oesterreich soll der sozialste Staat werden, den es gibt, das soll der Staat werden, in dem selbstverständlich die Rechte des Ar-

beiters anerkannt werden von allen, die im Staat zu reden und zu wirken haben, das soll der Staat sein in dem sich der Arbeiter voll und ganz wohl fühlt, das soll der Staat in der Welt sein, in dem Sozialpolitik und Arbeiterpolitik ohne Demagogie und ohne Hintergedanken betrieben wird. Dieses Versprechen gebe ich Euch nicht nur im eigenen Namen, sondern im Namen unseres Kanzlers Schuschnigg, dies verspreche ich Euch im Namen der gesamten Regierung, im Namen des neuen Oesterreich!

### Gegen unsoziale Unternehmer.

Die Regierung muss es als ihre Hauptpflicht ansehen, dass in Zeiten grösserer Arbeitslosigkeit der Arbeiter eines ganz besonderen Schutzes bedarf, damit nicht seine Notlage von unsozial denkenden Unternehmern ausgenutzt und ausgebeutet wird. Gewiss, wir können mit Genugtuung feststellen, dass der weitaus überwiegende Teil des Unternehmertums, dass vor allem die dazu berulenen Organisationen des Unternehmertums in weitestgehendem Masse Verständnis für diese Auffassung und diese Ideen zeigen, und dass von Seite des Unternehmertums in Bezug auf die weitestgehende Verwirklichung des sozialen Staates manche wertvolle Anregung und Untertützung kommt. Aber ebenso offen und ehrlich wollen wir feststellen, dass es da und dort Unternehmer und Arbeitgeber gibt, die glauben, dass ein Staat kapitalistischer Diktaturgelüste. Da sagen wir ehrlich:

Der Rechtsstaat in Oesterreich wird sich niemals dazu hergeben, um unsozialen Arbeitgebern Vorspanndienste zu leisten.

Ich indentifiziere mich in diesem Punkt mit den Erklärungen des Herrn Sozialministers und sage offen, dass diejenigen im Unternehmertum, die die nicht von selbst soziales Verständnis, so wie wir es aufgefasst wissen wollen, gelernt haben in den letzten Jahren, vielleicht einmal zu einem Kurs darüber irgendwohin einberufen werden müssen. (Lebhafter Beifall.)

Arbeiter, Ihr habt das Recht, vom Staat zu verlangen, dass er Euch, die wirtschaftlich Schwächeren, schützt, dass alles darangesetzt wird dass Ihr

## Grosse Auswahl in Weihnachtskarten in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

von Eurer Hände Arbeit Euch Euer Brot verdienen könnt. Aber Ihr habt nicht nur Rechte, sondern genau so wie alle andern auch Pflichten dem Staat gegenüber. Ihr habt die Pflicht, so vernünftig und einsichtsvoll zu sein, dass Ihr erkennt, dass, wenn einseitig die Rechte des einen auf Kosten des andern durchgesetzt werden, die Volksgemeinschaft erschüttert wird und darunter leidet. Der Dienst an der Volksgemeinschaft, die Unterordnung unter unsere gemeinsame Zielsetzung ist aber das oberste Gebot, dem wir ausnahmslos zu dienen haben.

### Bekennnis zu Österreich oder auswandern!

*Wenn gewisse Gruppen, die Gott sei dank schon recht klein geworden sind, Gruppen einer sogenannten nationalen Intelligenz, die gewissen nationalistischen Bierbank-Politiker — ich meine damit auch die, die am 25. Juli zu feig waren, ihre nationale Gesinnung wirklich zu bekunden —, wenn diese glauben, dass wir es einmal vergessen werden, wer sich zu Österreich bekannt hat oder nicht: denen sage ich gerade heraus ich bin der Meinung, dass das Jahr 1936 im Zeichen eines gründlichen Aufräumens mit diesen Herrschaften stehen muss (Beifall). Ich bin der Meinung, dass es Verrat am österreichischen Gedanken wäre, wenn man da glauben könnte, oder wünschen wollte, durch irgend welche schmutzige und für uns ganz unnotwendige Kompromisse diese Herrschaften womöglich noch darin bestärken, dass sie recht haben, zuzuwarten, wer entgeltiger Sieger in Österreich sein wird. Ich sage, endgiltiger Sieger in Österreich sind wir! Uns gehört Österreich und wir werden Österreich halten gegen jeden äusseren und inneren Feind. Wir lassen daher eine nur noch kurze Spanne Zeit es sich zu überlegen und sich eindeutig zu Österreich zu bekennen oder ins Dritte Reich auszuwandern. (Leb-*

## CHRISTKINDL-MARKT!

Große Auswahl in sämtlichen Spielwaren sowie schönen Geschenken für Herren, Damen und Kinder.

Großes Lager in Christbaumschmuck!

Unterhaltungsliteratur für jung und alt, sowie Märchen- und Bilderbücher in reichster Auswahl.

Feste Preise! Freie Besichtigung ohne Kaufzwang! Feste Preise!

**PAPIERHANDLUNG BÉLA BARTUNEK  
GÜSSING**

hafter Beifall) Das neue Österreich ist nicht ein Produkt von Kompromissen, es ist vielmehr der reinste Ausdruck unseres reinen und ehrlichen Willens. Und so wollen wir es auch in Zukunft halten.

Auch in Zukunft soll nicht kompromisselt werden, wollen wir klare und reinliche Verhältnisse haben und eine reinliche Scheidung derjenigen, die ganz für uns und die gegen uns sind.

Wenn ich mir vorstelle, was ich mir als Arbeitsziel für 1936 zu stellen habe, ist es nicht mehr und nicht weniger als das im Jahre 1936 die Vaterländische Front wirklich zu dem gestaltet werden soll, wozu sie bestimmt ist, das heisst mit anderen Worten, dass im Jahre 1936 es erreicht werden muss, dass die VF. die alleinige Trägerin des politischen Willens in Oesterreich ist. Die Zukunft Oesterreichs ist die Einigkeit der vaterlandstreuen Bevölkerung und ihre geschlossene Gefolgschaft hinter der dem Vaterlande dienenden österreichischen Regierung.

Ich wiederhole, was ich in Linz gesagt habe: Oesterreich wird ewig stehen! Warum? Weil es nur eine Möglichkeit gäbe, dass Oesterreich unterginge, wenn nämlich die Oesterreicher selbst Oesterreich verraten würden. Da aber die Oesterreicher keine Verräter sondern tapfer und vaterlandstreu sind, deshalb glaube ich an den Ewigkeitsbegriff Oesterreich!

Den Worten des Vizekanzlers Starhemberg folgte unaussprechlicher Beifallsjubel. Anschliessend fand die Defilierung der ausgerückten Verbände bei dem Gebäude der Montanistischen Hochschule statt, die volle zwei Stunden dauerte.

**Pamhagen.** Jagdunfall. Der Jagdpächter Franz Luntzer aus St. Andrä fuhr am 17. November mit seinem Bruder Josef durch das hiesige Jagdrevier, Unterwegs wollte er vom Wagen aus Wildgänse schießen. Wahrscheinlich durch das Verschulden seines Hundes, der ihm wiederholt an die Brust gesprungen war, traf Luntzer bei Abgabe eines Schusses seinen Bruder Josef in den Rücken. Die Schrotladung drang Josef Luntzer zwischen den Schulterblättern in der Körper ein, zertrümmerte die Wirbelsäule und führte den sofortigen Eintritt seines Todes herbei.

**Von der Bäuerlichen Fortbildungsschule in Tobaj.** Mitte November wurde ein neuer dreijähriger Lehrgang eröffnet. Die bäuerlichen Fortbildungskurse sollen es besonders der in der Kriegszeit schulpflichtig gewesenen Jugend ermöglichen, ihre Volksschulkenntnisse zu erweitern. Den Schülern steht auch eine Bibliothek mit zahlreichen landw. Fachbüchern, sowie Fachzeitschriften der Landwirte (Mitteilungen der Bgld. Landwirtschaftskammer und der Südost Pionier) zur Verfügung. Da die meisten Teilnehmer aus Hasendorf sind, wird der heurige Kurs dortselbst abgehalten. Die Gemeinde stellte für diesen Zweck unentgeltlich ein Zimmer zur Verfügung.

**Vereinsauflösung.** „Die Ortsgruppe des burgenländischen Volksbildungsvereines in Neufeld a. d. Leitha“ hat sich freiwillig aufgelöst.

**Die Pferdezucht in Österreich.** Die österreichische Pferdezucht, welche gegenwärtig zu den sichersten landwirtschaftlichen Betrieben zählt, hat sich auch im laufenden Jahre günstig entwickelt. Die Einfuhrsperre, die nur für einzelne Händler über spezielles Ansuchen in einem nach den jeweiligen Impoten des Jahres 1931 bezeichneten Quotenverhältnis (bei Importen aus Ungarn 40 Prozent; bei Importen aus Jugoslawien 75 Prozent) aufgehoben wird, wurde die Einfuhr, die im Jahre 1931 noch 7000 Pferde betragen hatte, auf zirka die Hälfte herabgesetzt. Hiedurch wurde auch der teilweise Ausfall des deutschen Exports, welcher gegenwärtig nicht mehr nennenswert ist, wieder wettgemacht und der Markt stabilisiert. Die Belegziffern, die im Jahre 1934 20.481 betragen, dürften im laufenden Jahre um zirka 2000 höher sein.

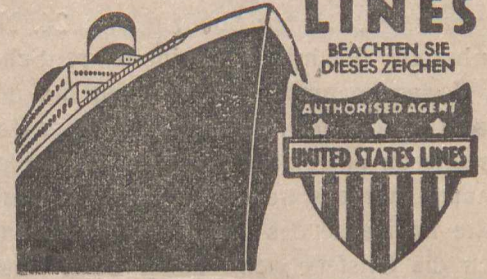
**Stellenausschreibung.** Am allgem. öffentl. Krankenhause in Kittsee gelangt die Stelle eines Hilfsarztes vertragsmässig zur Besetzung. Dem Hilfsarzte kommt ein Monatsgehalt von 150 S, zahlbar monatlich im nachhinein, die Naturalpflege nach der 2. Verpflegsklasse, die kostenlose Unterkunft im Anstaltsgebäude (1 Zimmer) samt Beheizung, Beleuchtung und Bedienung zu. Die Aufnahme erfolgt zunächst auf ein Jahr. Nach Ablauf des Jahres kann der Dienstvertrag erneuert oder verlängert werden. Beiden Teilen bleibt die vorzeitige Auflösung des Dienstvertrages ohne Angabe von Gründen unter Einhaltung einer zweimonatigen Frist gewährt. Dem Hilfsarzte ist die Ausübung der Privatpraxis untersagt. Bewerber um diese Stelle haben ihre ordnungsmässig belegten Gesuche bei der burgenländischen Landeshauptmannschaft in Eisenstadt bis längstens 10 Dezember 1935 einzubringen.

**Tobaj** Neuer Gemeindegast. Auf Vorschlag des Ortsleiters der V. F. wurde in unserer Gemeinde der neue Gemeindegast bestellt. Bei der am 11. November stattgefundenen Wahl wurde der bisherige Bürgermeister Franz Grohotolsky einstimmig wiedergewählt. Franz Schweizer wurde zum Vizebürgermeister, Franz Leitgeb zum Vorstandsmitglied gewählt. Wir gratulieren und wünschen besten Erfolg!

**Heuer 20 Prozent mehr Landmaschinen verkauft.** Die abgelaufene Saison hat eine stärkere Innlandnachfrage nach landwirtschaftlichen Maschinen um 20 bis 25 Prozent ergeben, wobei die Mehrzahl der Bedarfsdeckung kleinere Dreschmaschinen erfolgt ist.

**Strem.** Diebstahl. Am 17. November abends machte der Kaufmann Eduard Güllly die Entdeckung, dass im Laufe des gleichen Tages aus seinem Magazin 30 Karton Sacharin in Gewichte von 27 kg. und im Werte 525.— Spurlos verschwunden waren. Auf die am gleichen Abend erfolgte Anzeige beim hiesigen Gendarmerieposten stellte Revierinspektor Lindau sogleich Nachforschungen an. Der Verdacht richtete sich bald gegen zwei ungarischen Schmuggler, die hier öfter einzukaufen pflegten. Revierinspektor Lindau nahm deren Verfolgung in einem Auto auf und führte sie auf ungarischem Gebiete mit Hilfe ungarischer Gendarmerie Organe erfolgreich durch. Nach 120 km nächtlicher Verfolgung wurden die Diebe auf einem Heuboden des Rimány-Meierhofes — 4 Stunden

**UNITED STATES LINES**



nach **NEW YORK**

Von **HAMBURG:**

Die Neubauten in der Flotte der United States Lines und schnellsten Kajütendampfer der Welt.

**Manhattan . . . 14. Dezember\***  
**Washington . . . 29. Dezember\***  
**Manhattan . . . . 15. Jänner\***

und dem beliebten Schwesterschiff

**President Roosevelt . 8. Jänner\***

\*Einschiffung am Abend vorher  
Deutschsprechendes Personal

**Besondere Ermässigung  
bei Rundreisefahrkarten  
in allen Klassen  
von Hamburg, Havre und  
Southampton nach New  
York und Zurück.  
Prospekte auf Wunsch**

**UNITED STATES LINES**

Generalvertreter der Baltimore Mail Line  
Wien I, Kärntner Ring 7 und alle Reisebüros

Vertreter in Güssing Rudolf Csencsics.

nach erfolgter Anzeige — schlafend angegriffen und festgenommen. In ihrem Besitze wurden noch 12 kg Sacharin vorgefunden. Ueber den Rest befragt gaben sie an, einen Teil der Ware unterwegs verkauft, 5 kg aber in der Scheune des Bestohlenen versteckt zu haben. Die beiden Diebe, der 29jährige Franz Takács aus Rimány und der 22jährige Nikolaus Károlyi aus Szarvaskend, wurden dem Bezirksgericht in Körmen eingeliefert. Das in der bezeichneten Scheune nachträglich vorgefundene Paket bot bei seiner Untersuchung eine ungeahnte Ueberraschung. Fünf, mit unverletzten Verschlussstreifen versehene Kartons enthielten statt Sacharins gewöhnliche Gerste. Wahrscheinlich hatten die Diebe beabsichtigt, durch diese Fälschung noch weitere Gewinne zu erzielen.

**Günstiger Auftragsbestand in der Industrie.** Der Auftragsbestand der Industrie ist nach wie vor befriedigend. Die Beschäftigung liegt gegenüber der gleichen Vorjahrszeit um 8 bis 10 Prozent höher.

— **Die Braunkohlenförderung im Oktober.** Im Oktober betrug die Braunkohlenförderung 305 988 Tonnen gegen 285.516 Tonnen im Vormonat und 264 735 Tonnen im Oktober 1934. Die Belegschaft ist von 8 356 beziehungsweise 8.620 auf 8.829 Mann gestiegen.

**23 Prozent Abnahme der Bankrotte.** Nach dem Bericht des Völkerbundes hat die Zahl der Bankrotte in den ersten 9 Monaten 1935 in Oesterreich um 23 Prozent abgenommen. Neben Oesterreich verzeichnen Belgien und Schweden die stärkste Abnahme der Bankrotte.

**Goldene Hochzeitsfeier in Gerersdorf.** Das Ehepaar Agnes und Franz Tanzos, Gerersdorf 8, feierten Sonntag, den 24. November ihr 50jähriges Ehejubiläum. Schon am Vortage nahmen das Jubelpaar mit dem Gästen an der hl. Messe teil. Nachher wurden alle zu einer kleinen Vorfeier eingeladen. Sonntag morgens trafen sich die geladenen Gäste im Hause des bejahrten Brautpaares. Auch die Ortsfeuerwehr nahm beim Hause Aufstellung und ihr Kommandant, Franz Nedwal, überbrachte im Namen der Feuerwehr dem Hochzeitspaar die aufrichtigsten Glückwünsche. Von da schritt unter festlichen Glockengeläute der Hochzeitszug mit den beiden Jubilaren an der Spitze, flankiert von der Feuerwehr, in die Kirche. Obwohl der sonntägliche Gottesdienst in Gerersdorf sich immer eines grossen Besuches erfreute, kamen an diesem Sonntag auch viele andere Leute zum Hochamte, teils Freunde und Bekannte des Herrn und der Frau Tanzos, die von der goldenen Hochzeit des ehrwürdigen Paares erfahren hatten und durch ihre Anwesenheit bei der Trauung dem Jubelpaar den Beweis erbringen wollten, dass auch sie die schönsten und wärmsten Wünsche für die bejahrten Eheleute empfanden. Während des Hochamtes nahmen die Brautleute vor dem Altare Ehrensitze ein, umstellt von der freiwilligen Ortsfeuerwehr, die einen Kordon gegen die übergrösse Zahl der Kirchenbesucher zog. Nach dem Hochamte fand nun die Trauung statt. Die Beistände des Jubelpaares waren Herr A. Lukács Oberamtmann und Herr Emil Schuster, Lehrer. Hochwürdigster Herr Pater B. Kisimek hielt mit lieben und würdigen Worten die Trauungsrede und betonte insbesondere den Wert und das Ziel jeder Ehe, das die Brautleute in tiefe Rührung versetzte. Nach der festlichen Feier im Gotteshause leistete die Feuerwehr dem Jubelpaar samt den Gästen eine weitere Ehrenbezeugung bis zum Gasthause des Herrn Luiberspek. Hier war die Festtafel für die beträchtliche Anzahl von 32 geladenen Gästen vorbereitet, die sie gemeinsam mit dem Jubelpaar zu einigen vorzüglichen Gängen und guten „Eisenberger“ Wein einlud, während die Feuerwehr in einer der anderen Gaststuben untergebracht, ihre Hochrufe auf das Jubelpaar bei Wein ertönen liess. Erst in den späten Abendstunden, nachdem die bejahrten Eheleute von Müdigkeit befallen wurden, verabschiedeten sich die Gäste. Herr Franz Tanzos war 20 Jahre Kommandant und ist heute noch Obmann der Ortsfeuerwehr. Auch lange Jahre hindurch Schulstuhlpräses, ist es wohl sein grösster Verdienst, dass er mit all seinen Können an dem Schulhausneubau mitgearbeitet hat. — Gott Vater segnete ihn mit einem recht langen Leben, sodass er diesen Jubeltag feiern konnte. Möge der Allmächtige uns das Jubelpaar weiter gesund und glücklich erhalten!

**Woche für Woche** werden viele zehntausende Teller Knorr-Suppen in Oesterreich gegessen. Der natürliche Eigengeschmack und die reiche Sortenauswahl dieser Suppen, die alle erforderlichen Zutaten richtig aufeinander abgestimmt. Man achte auf die Wursthform, wenn man eine echte Knorr Suppe haben will.

**Belgien.** Im ausserordentlichen Budget für die Landesverteidigung wurden 72 Millionen Fraucs für die Vollendung des belgischen Festungsgürtels ausgeworfen.

## Für die Schule

### sämtliche Schulbücher

für Haupt- u. Volksschule  
kaufen Sie vorteilhaft nur  
in der Buch-, Papier- und  
Schreibwaren - Handlung

## Bartunek Güssing.

## AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

Bezirksfeuerwehrkommando Güssing.

B. I. No. 187/1935.

### Verlautbarung.

An alle Ortsfeuerwehrkommandanten des Bezirkes Güssing.

Mit Bezugnahme auf den Bez. Komdo. Befehl No. 5 vom 3. November 1935 welcher am 23. Nov. 1935 zur Versendung gelangte, wird nunmehr als Ergänzung folgendes angeordnet: Der Luft- und Gasschutzkurs wird am 8. Dezember 1935 punkt 9 Uhr vormittags im Zeichensaale der Güssinger Hauptschule abgehalten werden, die angemeldeten Kursteilnehmer haben sich somit um  $\frac{1}{2}$  9 Uhr vorm. in der Hauptschule zuversichtlich einzufinden. Wie bereits angeordnet, hat jede Ortsfeuerwehr einen geeigneten, gesunden Wehrmann auf Kosten der Ortsgemeinde zu diesem Kurse zu entsenden, nachdem aber in jeder Gemeinde eine eigene Luftschutzgruppe zur Aufstellung gelangen wird, die aus einen eigenem Kommandanten und 3 Mann bestehen soll, wäre dringend erwünscht, das sich auch noch andere für diesen Dienst taugliche Wehrmänner freiwillig melden und am Kurse teilnehmen. (Kränkliche Wehrmänner mit Lungen- oder Herzdefekt sind für den Gaasschutzdienst nicht geeignet haben daher auch beim Kurse nicht zu erscheinen.) Ortsfeuerwehren welche Rauch oder Gasmasken haben, geben diese den Kursteilnehmern mit, weil auch praktische Übungen mit denselben vorgenommen werden. Für die Gemeinden der Umgebung von Güssing kann mit Rücksicht auf die zerstreut gelegenen Dörfer kein Sonderauto eingestellt werden, und müssen die Kursteilnehmer mittels Fahrrad hereinkommen, Wehrmänner in der Richtung Strem Hagensdorf müssen den Frühzug benutzen, welcher gegen 8 Uhr früh in Güssing eintrifft. Der Gaskurs am Sonntag den 8. Dezember 1935 wird während des ganzen Tages andauern, weshalb sich Radfahrer für die Retourfahrt auch eine Batterielampe mitnehmen müssen.

Die Kursteilnehmer, wie bereits angeordnet, haben in Uniform mit Bluse Kappe und Überrock zu erscheinen und ihr Eintreffen beim Kursteilnehmer anzumelden.

Güssing, am 25. November 1935.

**Bez. Fw. Insp. Schwarz.**

**Den Partner auf der Bühne erstochen.** Ein furchtbares Ende fand, wie aus Bischofshofen berichtet wird, Sonntag im dortigen Katholischen Vereinshaus die Aufführung des Volksstückes „Der Unfried“ von Strobl. Im Verlauf der Handlung hat eine Figur des Stückes, der Wirt, den Unfried zu erstechen. Als nun der Darsteller des Wirtes, der Bauernsohn Franz Meissl, das Messer zückte, blieb, ohne dass er es merkte, die Sicherheitsscheide in der Hosentasche zurück, und der Stoss des blanken Stahles traf seinen Gegenspieler Rupert Penn mitten ins Herz. Im Eifer des Spieles wurde weder dieser verhängnisvolle Zufall noch seine grauenhafte Folge bemerkt, so dass der Todeskampf des Getroffenen als eine bewundernswerte realistische Darstellung bestaunt wurde. Erst als nach Aktschluss Rupert Penn weiter auf dem Boden liegen blieb, wurde man der grausamen Wirklichkeit gewahr. Der Arzt konnte nur mehr den infolge innerer Verblutung eingetretenen Tod feststellen. Die Vorstellung wurde sofort abgebrochen. Der Verstorbene war Tischler im Missionshaus St. Rupert.

— **Deutscher Männergesangverein Güssing.** Der deutsche Männergesangverein Güssing veranstaltet Donnerstag, den 5ten Dezember 1935 im Vereinslokal Fassmann eine Kinder-Nikolofeier. Beginn  $\frac{1}{2}$  5 Uhr nachm. Die Eltern werden ersucht, die Pakete vorher im Hotel Fassmann abzugeben. Um auch eine entsprechende Anzahl armer Kinder beteilen zu können, wird um Spenden hiefür gebeten.

**Bocksdorf.** Nachlässige Verwahrung eines böartigen Hundes. Am 31. Oktober ging der Händler Josef Janisch aus Stegersbach beim Hause des hiesigen Landwirtes Leopold Potzmann vorüber. Plötzlich lief Potzmann's Hund aus dem Haustore heraus, packte Janisch mit den Zähnen am rechten Fusse und zeriss dessen Hose. Am 2. Nov. stand die hiesige Landwirtin Maria Murlasitz vor ihrem Anwesen. Als der Landwirt Johann Laschalt mit dem Hunde Potzmanns vorüberging und den Hund der Frau bemerkte, der neben ihr lag, fiel er diesen an. Murlasitz wollte die Hunde voreinander trennen und wurde hiebei von jenem Potzmanns in den Daumen der rechten Hand gebissen. Die Landwirtin nahm ärztliche Hilfe in Anspruch. Am 5. November begab sich Murlasitz zu Potzmann, um ihm vom Ergebnis der ärztlichen Untersuchung Mitteilung zu machen. Da sprang sie der Hund Potzmanns neuerlich an und biss sie in den rechten Oberschenkel. Gegen Potzmann wurde wegen nachlässiger Verwahrung eines böartigen Hundes die Anzeige beim Bez. Gericht in Güssing erstattet.

**Güssing.** Kinovorstellung. Mittwoch, den 4. Dezember halb 9 Uhr Abend findet ein Kinoabend veranstaltet vom Vereine „Deutscher Schulverein Südmark“ statt, zu Gunsten der armen deutschen Grenzlandkinder. Näheres die Plakate.

**Pötttsching. Verhaftung.** Am 23. Okt. abends war dem Radiohändler Fritz Schürmann aus Ebreichsdorf aus seinem vor dem Hause des hiesigen Gutspächters Franz Diem stehenden Auto ein Radioapparat im Werte von 500.—S entwendet worden. Am 13ten November wurden Georg Eckhart und Robert Steiger, beide aus Pötttsching, vom hiesigen Posten ausgeforscht und des Diebstahls überwiesen. Der gestohlene Radioapparat wurde zustande gebracht. Die beiden Diebe, die auch Mitglieder des Anfangs November vom hiesigen Posten dingfest gemachten Wildererbande waren, wurden verhaftet und dem Bezirksgericht in Mattersburg eingeliefert.

**Vergebung von Staatsaufträgen in Stahlwaren.** Aus dem Eisenhandel wird berichtet, dass die Staatsaufträge für die ersten Monate 1936 noch vor Ende 1935 vergeben werden sollen, um die Werke über den Winter beschäftigt zu erhalten. In Betracht kommt Material für den Brücken- und für den Oberbau der Bahnen.

**Bestellung von Archivalienpflegern.** Das Bundeskanzleramt hat mit Erlass Zahl 181.552-Arch. vom 13. Oktober 1935 folgende Personen zu ehrenamtlichen Archivalienpflegern auf die Dauer von fünf Jahren wiederbestellt: Dr. Rudolf Dechant, bundestaatlicher Volksbildungsreferent, Eisenstadt; Reg. Rat Prof. Eitler, Oberlandesbibliothekar, Eisenstadt; Alois Engelitsch, Hauptschuldirektor, Deutschkreutz; Karl Halaunbrenner, Gendarmeriebezirksinspektor, Grosspetersdorf; Josef Karl Homma, Hauptschullehrer, Pinkafeld; Peter Jandrisevits, röm. kath. Pfarrer, Schandorf; Dr. Heinrich Kuanert, Landesbeamter des wiss. Dienstes, Mitglied des Archivbeirates im Bundeskanzleramt Eisenstadt; Ernst Löger, Lehrer, Sauerbrunn; Johann Schmidt, evang. Pfarrer Grosspetersdorf, P. Adalbert O. Cist., Stiftsgutsverwalter, Mönchhof; Sándor Wolf, ehrenamtlicher Konservator der Zentralstelle für Denkmalschutz, Eisenstadt.

**Rechnitz. Oeffentliche Gewalttätigkeit.** Der Vollstreckungsbeamte Johann Staudinger des Steueramtes Oberwart sollte am 20. Nov. vormittags beim Hilfsarbeiter Lagler Georg die Zwangsversteigerung eines Schweines, eines Feikels und eines Damenmantels durchführen. Die Eheleute Lagler setzten dem einschreitenden Beamten gewalttätigen Widerstand entgegen. — Der Exekutor musste Gendarmerieassistenten anrufen, um die Amtshandlung durchführen zu können. Georg Lagler wurde wegen öffentlicher Gewalttätigkeit verhaftet und dem Bez. Gericht in Oberwart eingeliefert. Gegen seine Gattin wurde beim gleichen Gerichte die Anzeige erstattet.

## Kalender

für das Jahr 1936 billigst in der Buch- und Papierhandlung Bartunek, Güssing.

**Staatliche Skikurse.** Die staatlichen Skikurse im Bundesheim St. Christoph am Arlberg beginnen am 15. Dezember 1935 und enden am 2. Mai 1936. Sie stehen unter der Leitung des Prof. Stefan Kruckenhauser, staatlich geprüften Skilehrers. Die staatlichen Skikurse im Bergsteigerheim in Mühlbach am Hochkönig beginnen am 26. Dezember 1935 und enden am 21. März 1936. Anschliessend werden noch 3 Wanderkurse mit dem Standort Mallnitz durchgeführt. Diese Kurse stehen unter der Leitung des Lehrers Max Hilber, staatlich geprüften Skilehrers. Die staatlichen Skikurse sind wie in den Vorjahren auch im Winter 1935/36 auf Selbsterhaltung gestellt. Nähere Auskünfte über die Zeit der Kurse, über die Aufnahmebedingungen usw. erteilt den Lehrpersonen über mündliches oder schriftliches Verlangen die Abteilung IV der burgenländischen Landeshauptmannschaft in Eisenstadt.

**Radiostunde der Kammern für Handel, Gewerbe und Industrie.** Die Stunde der Kammern für Handel, Gewerbe und Industrie im Sendeprogramm der Ravag wird in der zweiten Hälfte November folgenden Vortrag bringen: „Oesterreichische Treibstoffe“ Bundeskanzler ausser Dienst Ernst Streeruwitz, am Mittwoch, den 27. November um 18.10.

**Pinkafeld. Autounfall.** Am 19. Oktober nachts fuhr ein vom Transportunternehmer Rudolf Popelka aus Wien gelenktes, von acht Wiener Marktfahrern mit deren Waren besetztes Lastauto zwischen Sinnersdorf und Pinkafeld in den Strassengraben. Der Wagen stürzte um und verbrannte infolge Entzündung des Benzins vollkommen. Die mitgeführte Marktware konnte gerettet werden. Von den Insassen des Autos erlitten Benno Gelber und Rosa Löwy leichte Verletzungen, während die übrigen und der Lenker des Wagens mit dem blossen Schrecken davorkamen. Der Unfall dürfte einer plötzlichen Uebermüdung Popelkas zuzuschreiben sein.

### In der Fremde.

*Nun so zieh ich meine Lieben  
in die weite Welt hinaus,  
um zu suchen mir ein Plätzchen  
und ein zweites Vaterhaus. —*

*Weile ferne von der Heimat  
und von meinem Mütterlein.  
Wohne unter fremden Leuten,  
in der grössten Not und Pein.*

*Denk zurück an jene Tage,  
wo ich sorgenlos gelebt  
und nicht unter Sorg und Qualen,  
meine Tage hab verlebt.*

*Wo ich treuen Mutterhänden  
anvertraut ergeben war,  
die mich hegten und mich pflegten,  
treu, in Liebe, wunderbar.*

KARL KIRALY.

### Kräftig und doch nicht überwürzt

überhaupt so recht hausfraulich zubereitet, schmecken die echten **Knorr-Suppen**. Es gibt 11 Sorten davon: Erbsen, Erbsen mit Speck, Erbsen mit Reis (2 Teller 20 Groschen), Familien, Frühling, Fünf Minuten, Gulasch, Ochsenfleisch, Reibteig, Schwammerl und Wiener Suppe (2 Teller 24 Groschen), daher für jeden Geschmack das Richtige. Ein **Knorr-Suppenwürstel** ergibt zwei reichliche Teller Suppe.

Schon seit 50 Jahren:  
**Knorr-Suppen - gute Suppen!**

### Der Winter

mit seinen Schrecknissen: Kälte, Hunger, Elend und Not, er ist hier; wer in der Lage ist darbedenden, frierenden Mitbrüdern und Mitschwestern zu helfen, er möge es tun. Es sind so viele, welche auf Dachböden, in Kisten, und in ihren Wohnräumen in Kästen, Kleider, Wäsche, Schuhe, und anderes noch besitzen, was sie alles für sich nicht mehr gebrauchen, und hochherzig handeln, wenn sie mit diesen Sachen notleidende Mitmenschen beschenken und erfreuen, den solche ungebrauchte Dinge fallen ohnehin meist den Motten zum Opfer.

Geschäftszahl 1 A 487/3—35/2.

### Einberufung

der Verlassenschaftsgläubiger.

Alexander Kroyherr, Färbereibesitzer in Güssing 119, ist am 9. November 1935 gestorben.

Alle, die an die Verlassenschaft eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei diesem Gerichte am 4. Jänner 1936 vorm. 9 Uhr Zimmer No 6 mündlich oder bis zu diesem Tage schriftlich anzumelden und nachzuweisen. Sonst wird den nicht durch ein Pfandrecht versicherten Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustehen.

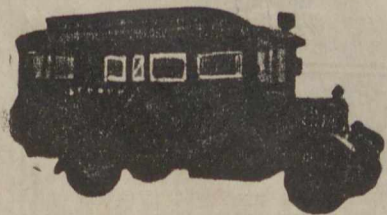
Bezirksgericht Güssing, Gerichtsabteilung 1, am 23. November 1935.

### Achtung!

Ich mache alle meine verehrten Kunden von Güssing und Umgebung darauf aufmerksam, dass das Gerücht, die Tischler dürfen keine Särge liefern, **nicht wahr ist**. Wahr ist vielmehr, **dass wir jederzeit berechtigt sind selbsterzeugte Särge zu liefern**. — Gleichzeitig gebe ich meinen verehrten Kunden bekannt, dass ich selbsterzeugte Särge von der einfachsten bis zur schönsten Ausführung stets lagernd habe.

Hochachtungsvoll

**Ludwig Toth,**  
Tischlermeister Güssing.



## Neue Sonderfahrtenwagen

(Sitze in Fahrtrichtung)

„Südburg“ Sonderfahrten zu billigsten Preisen.

## Stampiglien

erhalten Sie prompt  
Buchdruckerei Bartunek.

**Makulatur-Papier**  
(alte Zeitungen) auch per Kgr. in der Papierhandlung Bartunek in Güssing zu verkaufen.

### GROSSES VERGNÜGEN

bereitet jedem Leser die reichhaltige und fesselnd geschriebene

## VOLKS-WOCHE.

Jeden Donnerstag bringt sie packende Schilderungen berühmter Forscher u. Erfinder u. Weltbekannter Persönlichkeiten, lustige Erzählungen aus dem Berufs- u. Sportleben.

### ENTZÜCKENDE BILDER,

wertvollen Beiträge für Haus und Familie Rätsel und Preisaufgaben und vieles andere 20 Groschen; überall erhältlich.

**PROBENUMMERN UMSONST!**  
Verwaltung Wien, I. Schulerstrasse 16.

Violinen, Violinbogen, Saiten, Violinbestandteile nur in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.



**Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für**

**FESTE**

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek in Güssing gefertigt.



Inserate in unserem Blatte haben stets grössten und besten Erfolg!

**Spielwaren und Gummibälle billigst in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.**

Ansichts-, Namenstag- und Geburtstagskarten in schönster Ausführung in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing.

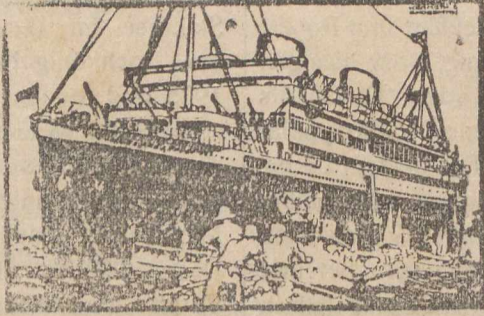
### Spätberufe für den Ordenspriesterstand

Tugendhafte Jünglinge im Alter von 14 bis 24 Jahren, die sich zum Ordenspriesterstande berufen fühlen mögen sich vertrauensvoll wenden an das

**Missionshaus „Maria Hilf“**  
der Salesianer Don-Boskos  
in Unterwaltersdorf bei Wien.

# ROYAL MAIL LINE

NACH  
ARGENTINIEN  
URUGUAY  
BRASILIEN  
PERU, CHILE  
ZENTRAL-AMERIKA



mit den  
großen u.  
luxuriö-  
sesten  
Express-  
dampfern

## ALCANTARA UND ASTURIAS

22.000 Btto Tonnengehalt.

Auskünfte erteilt Zweigstelle Güssing, Josef Kratzmann, neben Hotel Fassmann.

**INSTALLATION:**  
**ELEKTRISCHER LICHT- UND KRAFT-ANLAGEN**

**ELEKTRO-  
BÜGEL-, KOCH- UND WÄRME-  
GERÄTE**

**MOTOREN**  
**RASCH UND BILLIGST**

**RATENZAHLUNG**

**OSTBURG**  
**GÜSSING.**

**TELEFON 21.**

**AUSKUNFTE UND ANGEBOTE  
KOSTENLOS**

— **Taufbriefe** in modernster Ausführung und grosser Auswahl in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Spielkarten zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing.

Krepp- und Blumenpapiere sind in grosser Auswahl und billigst zu haben in der Papierhandlung Bartunek in Güssing.

Inseraten- und Abonnementannahme  
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing  
Anzeigen billig, laut Tarif.

Im redaktionellen Teil enthaltene entgeltliche Mitteilungen sind durch (e) kenntlich gemacht

## Leiterwager In

sind angekommen und zu haben in der Papierhandlung Béla Bartunek, Güssing.

## Der Posterlagschein

der Ihnen zuzuging, mahnt Sie höflichst zur Einzahlung Ihres Jahresbeitrages. Legen Sie den Schein nicht zur Seite, sondern überweisen Sie, bitte, damit heute noch Ihren Beitrag. Die „Güssinger Zeitung“ kann ihre Verpflichtungen nur erfüllen, wenn das Geld der Bezieher regelmässig einläuft. Beherzigen Sie unsere heutige Bitte!

**DEM VOLKE, DEM LANDE NÜTZEN  
DIE HEIMISCHE WIRTSCHAFT STÜTZEN,  
HEISST RICHTIG KAUFEN UND SPAREN!  
KAUFT ÖSTERRECHISCHE WAREN!**

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT  
**BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING**  
ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: BROSCHÜREN, WERKE, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH